Verabschiedung

Wie ihre Verabschiedung gestaltet werden soll, sollten die scheidenden Ehrenamtlichen mitbestimmen können. So können sie sich von allen wichtigen Personen in passendem Rahmen verabschieden. Einige Ehrenamtliche scheuen den großen Rummel um ihre Person und bevorzugen eher den „heimlichen Weggang“ – auch dieser Wunsch sollte respektiert werden. Verein sowie Ehrenamtliche sollen mit einem guten Gefühl auseinandergehen, sodass einem möglichen Neuanfang zum späteren Zeitpunkt nichts im Wege steht.

Neben der Verabschiedung sollte mit dem*der Ausscheidenden auch besprochen werden, ob und wie er*sie mit dem Verein in Kontakt und verbunden bleiben möchte. So kann möglicherweise langjährige Erfahrung und Wissen im Verein gehalten und das Risiko verringert werden, dass ehemalige Vorstandsmitglieder ihre Nachfolger*innen beobachten und zu Kritiker*innen des Vereins werden.

Unabhängig von der Entscheidung des*r Ausscheidenden über die Verabschiedung müssen alle Beteiligten im Verein und auch außerhalb des Vereins, die mit der Person gearbeitet haben, über den Weggang informiert werden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um geleistetes Engagement zu würdigen. In vielen Vereinen gibt es für die Verabschiedung von Ehrenamtlichen feste Prozesse mit schönen Ritualen. Die Art der Verabschiedung sollte dem Umfang und der Dauer des Engagements angepasst sein.

Mögliche Rituale sind:

- Im Rahmen der Jahreshauptversammlung werden Ehrenamtliche mit einer Rede angemessen verabschiedet.
- Fanartikel des Sportvereins, wie Trikot, T-Shirt, Schal, Mütze, Tasse etc., werden von allen Personen, mit denen Ehrenamtliche im Rahmen des Engagements hauptsächlich Kontakt hatten, unterschrieben und im Beisein möglichst vieler der Unterzeichnenden feierlich überreicht.
- Die Ansprechperson schreibt eine Dankeskarte, auf der alle unterschreiben, mit denen die Ehrenamtlichen im Rahmen des Engagements hauptsächlich Kontakt hatten.
- Ein gemeinsames Abschiedsessen mit den Engagierten, mit denen die Ehrenamtlichen im Rahmen des Engagements hauptsächlich Kontakt hatten.
- In der lokalen Zeitung, dem Newsletter, auf der Homepage und anderen Social Media-Kanälen wird regelmäßig den ausscheidenden Ehrenamtlichen gedankt, möglichst mit Namensnennung und Engagementbereich. Es können auch Fotos der Verabschiedung beigefügt werden. Dies erfordert natürlich immer die Rücksprache und das Einverständnis mit den Ehrenamtlichen.
- Alle freiwilligen Helfer*innen bekommen am Ende der Siegerehrung eines Turniers eine Blume überreicht. (Dies wird für einige der Engagierten eine Form der laufenden Anerkennung sein. Für einmalige Freiwillige wie einspringende Freund*innen von Vereinsmitgliedern ist dies eine angemessene Form der dankenden Verabschiedung – und vielleicht sind sie dann auch wieder zu einem kurzfristigen Engagement bereit). Eine andere Möglichkeit wäre ein Grillfest für alle Helfer*innen.

Erlebe, was dich weiterbringt.
Ehrenamtsmanager*in werden

Details

Autorin:
Heike Arlt

zuletzt aktualisiert:
August 2025